

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Institut für Archäologische Wissenschaften



Lauchheim, Grab 787, Gürtelschnalle, ca. 550-570

Institut für Archäologische Wissenschaften

Website: www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführende Direktorin

Jun. Prof. Dr. Ivana Puljiz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

E-Mail: ivana.puljiz@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

B.A./M.A. Studiengangkoordination

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr und n.V.

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

www.fbarch-aw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 204

Telefon: 0761 / 203-3386

E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de Sprechstunde:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105

Telefon: 0761 / 203-3383

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Platz der Universität 3

D-79085 Freiburg im Breisgau

Sekretariat

Carina Nüdling

Platz der Universität 3, Raum 3138

Telefon: 0761 / 203-3150

Öffnungszeiten: Mo - Fr 12.30 - 16.30 Uhr

Vorderasiatische Archäologie

Website: www.vorderasien.uni-freiburg.de

Leitung

Jun. Prof. Dr. Ivana Puljiz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

E-Mail: ivana.puljiz@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Fachstudienberatung

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Platz der Universität 3, Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202

E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Altorientalische Philologie

Website: www.alterorient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Platz der Universität 3, Raum 3131

Telefon: 0761 / 203-3148

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: www.archaeologie.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Ralf von den Hoff (beurlaubt als Direktor des FRIAS)

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015

Telefon: 0761 / 203-3072

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Professurvertretung

PD Dr. Birgit Bergmann

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.011

E-Mail: birgit.bergmann@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Rußig

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016

Telefon: 0761 / 203-3073

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010

Telefon: 0761 / 203-3107

E-Mail: jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: www.provroem.uni-freiburg.de

Postadresse

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Alexander Heising

Glacisweg 7, Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3408

E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Judith Neumann M.A.

Glacisweg 7, Raum 102

Telefon: 0761 / 203-3407

E-Mail: provroem@geschichte.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8-11.30 Uhr

Fachstudienberatung

Lena Regetz M.A.

Uwe Müller M.A.

E-Mail: lana.regetz@archaeologie.uni-freiburg.de

uwe.mueller@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Website: www.byzanz.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Platz der Universität 3

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Juniorprof. Dr. Fabian Stroth

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2069

E-Mail: fabian.stroth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Sekretariat

Judith Neumann M.A.

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2070

E-Mail: sekretariat.byzanz@archaeologie.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi 14 – 15.30 Uhr; Di, Do 8 - 13 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Jesko Fildhuth

Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2071

E-Mail: jesko.fildhuth@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10 – 12 Uhr und n.V.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: www.ufg.uni-freiburg.de

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und

Archäologie des Mittelalters

Belfortstraße 22

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung

Prof. Dr. Sebastian Brather

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 104

Telefon: 0761 / 203-3374

E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

Sekretariat

Cornelia Wagner

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 105

Telefon: 0761 / 203-3383

E-Mail: info@ufg.uni-freiburg.de

Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 12 Uhr

Fachstudienberatung

Dr. Luisa Radohs

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103

Telefon: 0761 / 203-3378

E-Mail: luisa.radohs@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Di 10 – 11.30 Uhr

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: www.geko.uni-freiburg.de. Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

M.A.-Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche/ trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

Lehrveranstaltungen SoSe 2023

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Sommersemester 2023, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und Fachstudienberater gerne zur Verfügung. Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>. In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Stand: 05. April 2023, 10.41 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-UASS2301 Vergraben - versenkt - verloren. Urgeschichtliche Schatzfunde und ihre Deutung..... 3

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-UASS2303 Megalithen..... 4

06LE53S-UASS2302 Bronzezeitliche Hortfunde..... 5

Kolloquien

06LE53K-UGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie..... 6

Exkursionen

06LE53E-UFGSS2301 Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie..... 7

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium..... 8

06LE53Z-UFGEröf Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie..... 9

06LE53V-UASS230
1

Vergraben - versenkt - verloren. Urgeschichtliche Schatzfunde und ihre Deutung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=120953&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 120

Zu erbringende Studienleistung

Klausur zum Semesterende

Inhalte

Schatzfunde (auch: Hortfunde, Depotfunde) sind neben Siedlungs- und Grabfunden die wichtigste archäologische Quelle. Es handelt sich um ausgewählte und absichtlich im Boden vergrabene Gegenstände unterschiedlichster Art, oft aus Metall (Kupfer, Bronze, Gold, Silber, Eisen), aber auch aus anderen Materialien wie Feuerstein und Felsgestein, Bernstein, Glas oder Keramik. Im Unterschied zu Siedlungs- und Grabfunden weiß man bei Schatzfunden nicht von vornherein, warum sie vergraben wurden, und ebenso wenig, warum man sie nicht wieder geborgen hat. Zu den gängigsten Erklärungen gehören ereignisgeschichtliche Vorkommnisse (Verstecke in Zeiten der Gefahr, Beute- und Diebesgut), wirtschaftliche Aktivitäten (Versorgung mit Rohstoffen, Material zur Wiederverwertung, Handelsgüter) und religiös motivierte Handlungen (Weihe- und Opfergaben, Selbstausstattungen für das Jenseits). Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielfältigen Erscheinungsformen urgeschichtlicher Schatzfunde vom Paläolithikum bis zur Zeitenwende, zu den Methoden ihrer Erforschung und zu den nicht selten widersprüchlichen Deutungsversuchen.

Literatur

H. Geißlinger, s.v. Depotfund, Hortfund, in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. V. Berlin, de Gruyter 1984, 320-338 mit weiterer Literatur; R. Bradley, *The Passage of Arms*. Cambridge, Cambridge University Press 1990; A. und B. Hänsel, *Gaben an die Götter. Schätze der Bronzezeit Europas*. Berlin, SMPK 1997; Ch. Huth, Horte als Geschichtsquelle, in: K. Schmotz (Hrsg.), *Vorträge des 26. Niederbayerischen Archäologentages*. Rahden/Westf., Leidorf 2008, 131-162; S. Bonnardin, C. Hamon, M. Lauwers und B. Quilliec (Hrsg.), *Du matériel au spirituel. Réalités archéologiques et historiques des „dépôts“ de la Préhistoire à nos jours*. Antibes, Éditions APDCA 2009

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.04.23 - 21.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-UASS230
3

Megalithen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121574&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 28

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay

Zu erbringende Studienleistung

Referat
regelmäßige Teilnahme
aktive Mitarbeit

Inhalte

Als Megalithen bezeichnet man aus großen Steinblöcken errichtete Anlagen der Jungsteinzeit. Mehrheitlich handelt es sich um Gräber (Dolmen, Ganggräber usw.), doch gehören auch kreisförmige Monumente (wie in Stonehenge), Steinreihen (wie in Carnac) und einzeln stehende Menhire ("Hinkelsteine") zu den Megalithen. Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen und Funktionen megalithischer Anlagen und ihren archäologischen Aussagewert.

Literatur

J.-P. Mohen, Megalithkultur in Europa (Zürich u.a., Belser 1999). M. Parker Pearson (Hrsg.), Stonehenge. Exploring the greatest Stone Age mystery (London, Simon & Schuster 2012). T. Darvill, Stonehenge. The Biography of a Landscape (London, Stroud 2006). M. Parker Pearson et al., The Age of Stonehenge. Antiquity 81, 2007, 617-639. J. Briard, Les mégalithes de l'Europe atlantique. Architecture et art funéraire (5000-2000 avant J.-C.) (Paris, Errance 1995). J. Briard, Les cercles de pierres préhistoriques en Europe (Paris, Errance 2000). J. Müller, Großsteingräber, Grabenwerke, Langhügel. Frühe Monumentalbauten Mitteleuropas. Archäologie in Deutschland Sonderheft 11, 2017.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.04.23 - 20.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-UASS230
2

Bronzezeitliche Hortfunde

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121531&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

ECTS-Punkte

10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit bzw. Referat (je nach Modul und Studiengang)

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Teilnahme
aktive Mitarbeit

Inhalte

Im Hauptseminar werden begleitend zur Vorlesung die wichtigsten bronzezeitlichen Hortfundgruppen in eigenständigen Forschungsarbeiten untersucht. Neben methodischen Fragen und solchen der Funddeutung werden auch denkmalpflegerische Aspekte (Sondengängerei, Open Data und Bürgerbeteiligung in der Archäologie) thematisiert.

Literatur

H. Geißlinger, s.v. Depotfund, Hortfund, in: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. V. Berlin, de Gruyter 1984, 320-338 mit weiterer Literatur; R. Bradley, The Passage of Arms. Cambridge, Cambridge University Press 1990; A. und B. Hänsel, Gaben an die Götter. Schätze der Bronzezeit Europas. Berlin, SMPK 1997; Ch. Huth, Horte als Geschichtsquelle, in: K. Schmotz (Hrsg.), Vorträge des 26. Niederbayerischen Archäologentages. Rahden/Westf., Leidorf 2008, 131-162; S. Bonnardin, C. Hamon, M. Lauwers und B. Quilliec (Hrsg.), Du matériel au spirituel. Réalités archéologiques et historiques des „dépôts“ de la Préhistoire à nos jours. Antibes, Éditions APDCA 2009; Ch Huth, Vom rechten Umgang mit Sondengängern: Das „Portable Antiquities Scheme“ in England und Wales und seine Folgen. In: Archäologische Informationen 36, 2013, 129-137

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-UGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9961&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Christoph Huth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25

Inhalte

Im Kolloquium werden Abschlussarbeiten und Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert

Zielgruppe

Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 21 Uhr (c.t.); 19.04.23 - 19.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

**06LE53E-UGSS23
01**

Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122532&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, Dr. Luisa Radohs

Inhalte

Die zehntägige große Jahresexkursion, die von der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie und der Abteilung Frühgeschichte Archäologie und Archäologie des Mittelalters gemeinschaftlich durchgeführt wird, findet Ende September/Anfang Oktober statt. Termin und Verlauf werden noch bekannt gegeben.

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 24.04.23 - 17.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53Z-UFGE
f

Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Kommentar

Die Semestervorbesprechung der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie immer in der 1. Semesterwoche am Dienstag, 15 Uhr c.t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Veranstaltungsart

Veranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

18.04.23 15 - 16 Uhr (c.t.)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und
Altorientalische Philologie

Stand: 05. April 2023, 10.41 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorderasiatische Archäologie

Vorlesungen und Mentorate

06LE53V-VAAOPSoSe2301 Die Frühbronzezeit in Vorderasien II.....	3
---	---

Einführungen

06LE53S-VAAOPSoSe2307 Einführung in die Vorderasiatische Archäologie.....	4
---	---

Seminare und Übungen

06LE53S-VAAAOPSoSe2307 Aspekte früher Metallurgie im Vorderen Orient.....	5
06LE53S-VAAOPSoSe2302 Tempel im Alten Orient.....	6
06LE53S-VAAOPSoSe2306 Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind - Mischwesen und ihre Ikonographie im Alten Orient.....	7

Kolloquien

Exkursionen

Altorientalische Philologie

06LE53S-VAAOPSoSe2303 Akkadisch II.....	8
06LE53S-VAAOPSoSe2304 Die Korrespondenz von el-Amarna.....	9
06LE53S-VAAOPSoSe2305 Hurritisch I.....	10

außercurriculare Veranstaltungen

**06LE53V-VAAOPSo
Se2301**

Die Frühbronzezeit in Vorderasien II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122090&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz

Empfohlene Voraussetzung

Keine Voraussetzungen

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

Zu erbringende Studienleistung

Klausur

Inhalte

Diese Vorlesung widmet sich der Frühbronzezeit (ca. 3200–2000 v. Chr.) in unterschiedlichen südwestasiatischen Regionen, darunter Syrien, Anatolien, Iran, Oman und das Indusgebiet. Dies ist eine Zeit, die im Zeichen der Urbanisierung und der überregionalen Vernetztheit stand. Dabei kommt es in den genannten Regionen zu eigenständigen Entwicklungen, gleichzeitig lassen sich in der materiellen Kultur aber enge interregionale – auch über Südwestasien hinausgehende – Verbindungen feststellen.

Die Vorlesung bietet einen Gesamtüberblick über diese Entwicklungen, wobei die wichtigsten Befunde und Funde vorgestellt werden. Dazu gehören der monumentale Palast im nordwestsyrischen Ebla, in dem tausende von Keilschrifttexten gefunden wurden; die mit reichen Goldfunden versehenen Elitebestattungen von Alaca Höyük in Zentralanatolien; die bedeutenden Hortfunde aus Troia (sog. „Schatz des Priamos“); die großen Stadtanlagen von Byblos (Libanon), Tell Chuera (Syrien), Shahr-i Sokhta (Iran) und Mohenjo Daro (Pakistan); und die omanischen Grabtürme.

Ziel ist es, die übergreifenden Netzwerke und die Austauschbeziehungen zwischen den behandelten Regionen offenzulegen. Auf dieser Basis kann die Frage diskutiert werden, ob die Frühbronzezeit als eine frühe „globalisierte“ Periode zu bezeichnen ist.

Literatur

Literatur:

P. M. M. G. Akkermans – G. M. Schwartz: The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000-300 BC), Cambridge 2003.

J. Aruz (Hrsg.): Art of the First Cities. The Third Millennium B.C. from the Mediterranean to the Indus, New Haven/London 2003.

D. Potts (Hrsg.): A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East, Chichester 2012.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 19.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1016

**06LE53S-VAAOPSo
Se2307**

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122098&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung umfasst eine Klausur.

Bitte beachten Sie, dass für die verschiedenen Studiengänge verschiedene Modalitäten gelten (siehe VA HF). Die Klausur findet in der ersten oder zweiten Woche nach Vorlesungsende statt.

Zu erbringende Studienleistung

regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Arbeitsblätter, Kurzreferate

Lehrmethoden

Mit Hilfe von Kurzreferaten (Einzel- und Gruppen), Textarbeiten, Diskussionen, Übungen, Quizz sowie Frontalsequenzen werden diese Grundlagen gemeinsam erarbeitet.

Inhalte

Die Einführungsveranstaltung in die Vorderasiatische Archäologie/Alttertumskunde hat zum Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Forschungsgegenstände der Vorderasiatischen Alttertumskunde zu vermitteln. Neben Methoden und theoretischen Ansätzen werden allgemeine Grundlagen (geographischer Raum und Klima) sowie grundlegendes Wissen über die geschichtlichen Entwicklungen im Alten Orient vermittelt. Zudem bilden einzelne elementare Teilbereiche - wie religiöses Leben und Schriftentwicklung - weitere Themen der Einführung.

Literatur

Siehe Ilias-Kurs (kommend)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mo 12.00 - 14.00 Uhr; 17.04.23 - 17.07.23, Kollegiengebäude III/HS 3101

**06LE53S-VAAAOPS
oSe2307**

Aspekte früher Metallurgie im Vorderen Orient

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=123265&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Kristina Pfeiffer

Inhalte

In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit der Gewinnung, Rohstoffsituation und der Verarbeitung der antik relevanten Metalle im Vorderen Orient beschäftigen. Dabei wollen wir punktuell Metallverwendung vom Spätneolithikum bis in die Eisenzeit besprechen und die Befunde in ihren Kontexten betrachten. Desweiteren erfolgen nähere Einblicke in montanarchäologische Fundstellen, die für die antike Metallurgie im Vorderen Orient von zentraler Bedeutung waren. Technologische Aspekte (chaîne opératoire) der Metallgewinnung sowie archäometrische Methoden zur Metalluntersuchung sind ebenso Inhalt des Kurses wie die Beleuchtung sozio-kulturelle Aspekte von Metallen und dem impact von Metallurgie auf die Gesellschaften.

Literatur

- <https://www.bergbaumuseum.de/news-detailseite/die-schaetze-von-ur>
- https://ruj.uj.edu.pl/xmlui/bitstream/handle/item/286120/Copper%20in%20Early%20Egypt_Czarnowicz.pdf?sequence=1&isAllowed=y
- Yalçın, Ü. (2003). Metallurgie in Anatolien. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum.
- Yalçın, Ü. und andere (diverse). Anatolian metal I – ff. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum. Sonderbände „Der Anschnitt“
- Hauptmann, A. (1999). The beginnings of metallurgy: Proceedings of the International Conference "The Beginnings of Metallurgy", Bochum, 1995. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum.
- Amzallag, N. (2022). Cultural Metallurgy - A Key Factor in the Transition from the Chalcolithic to Bronze Age in the Southern Levant. Cambridge: Cambridge University Press.
- Prange, M. (2001). 5000 Jahre Kupfer im Oman. Bochum: Deutsches Bergbau-Museum
- Rosenberg, D. (2020). A large copper artefacts assemblage of Fazeel, Jordan Valley: New evidence of Late Chalcolithic copper metallurgy in the southern Levant. Ljubljana: Univerza, Filozofska Fakulteta.
- Johnson, M. A. (2020). Crafting Culture at Alalakh: Tell Atchana and the Political Economy of Metallurgy. Chicago: Illinois.
- Pfeiffer, K. (2013). Archaeometallurgy in Sinai: The Innovation of Copper Metallurgy. Rahden/Westf.: VML, Verlag Marie Leidorf.
- Puljiz, I., Schwab, R., & Pernicka, E. 1. (2021). Gold von Königen und Göttern: Zur Bedeutung von Goldobjekten in den syrisch-nordlevantinischen Königtümern der Mittleren und Späten Bronzezeit ausgehend von den Funden aus den Gräbern von Qatna. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.04.23 - 17.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1108

06LE53S-VAAOPSo
Se2302

Tempel im Alten Orient

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122091&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Ivana Puljiz, Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe 15.9.2023)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3x fehlen)
Aktive Mitarbeit
Vorbereitung von Textlektüre
Referat

Inhalte

In diesem Seminar befassen wir uns mit Tempeln und Heiligtümern in Mesopotamien und Syrien vom 3. bis zum 1. Jahrtausend v. Chr. Anhand von Textquellen und archäologischen Zeugnissen werden wir der Frage nachgehen, welche Bedeutung Religion für die Menschen im alten Mesopotamien und Syrien hatte, welche Aktivitäten in Tempeln stattfanden, wie sich die religiösen Vorstellungen veränderten und wie sich dies in der materiellen Kultur niedergeschlagen hat.

Um uns einer Antwort darauf anzunähern, werden wir unterschiedliche Tempel einer Analyse unterziehen, darunter große überregionale Heiligtümer unter königlicher Verwaltung, Stadtgotttempel, aber auch Stadtteiltempel von lokaler Bedeutung.

In der philologischen Komponente dieses Seminars wird es um die Rituale und Abläufe gehen, die die Erbauung, Erneuerung und schließlich auch den Abriss von Tempeln begleiten. Ferner werden wir uns mit den Funktionen des Tempels, seiner Verwaltung und wirtschaftlichen Rolle, sowie dem Tempelpersonal, insbesondere der Priesterschaft befassen.

Bei der Vorstellung des archäologischen Materials werden wir uns insbesondere mit der Bauweise der Tempelbauten, ihren Grundrissen, ihrer Ausstattung und ihrer Lage im Stadtbild beschäftigen. Durch die vergleichende Betrachtung sollen einerseits die chronologische Entwicklung der Bauten und andererseits regionale Unterschiede herausgearbeitet werden.

Literatur

E. Heinrich, Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien, Denkmäler antiker Architektur 14, Berlin 1982; K. Kaniuth – A. Löhnert – J. L. Miller – A. Otto – M. Roaf – W. Sallaberger (Hrsg.), Tempel im Alten Orient. 7. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft 11. – 13. Oktober 2009, München, Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft 7, Wiesbaden; Le temple et le culte, Compte rendu de la vingtième Rencontre Assyriologique Internationale organisée à Leiden du 3 au 7 juillet 1972 sous les auspices du Nederlands Instituut voor het Nabije Oosten, eiden : Nederlands Histor.-Archeolog. Inst. te Istanbul, 1975; E. Lipinski, State and Temple Economy in the Ancient Near East, Orientalia Lovaniensia Analecta 5, Leuven 1979; Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 13, 2011-2013 sub „Tempel“.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 19.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53S-VAAOPSo
Se2306

Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind - Mischwesen und ihre Ikonographie im Alten Orient

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122097&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisabeth Wagner-Durand

Empfohlene Voraussetzung

Das Seminar ist offen für alle Interessierten.

Inhalte

Die Welt Mesopotamiens ist gemäß Texten und Bildern nicht nur bevölkert von Pflanzen, Tieren und Menschen, wie wir sie kennen, sondern belebt durch die wildesten Wesen und aus unserer Sicht absonderlichsten Kreaturen.

Wie sehen diese phantastischen Wesen aus, wie werden sie in den Texten beschrieben und wie zeigen sie sich in der bildlichen Überlieferung? Was ist ihr jeweiliger Status in der Welt, wie sind sie ontologisch verordnet und was sind ihre Aufgaben oder welche Gefahren gehen von ihnen aus? Wie werden sie behandelt, wie wird ihnen in Texten und Bildern begegnet und welche Bedeutung haben sie für die mesopotamischen Lebenswelten?

Mit diesen Fragen und über die Erschließung der Text- sowie der Bildquellen nähern wir uns einem breiten Spektrum an Mischwesen und phantastischen Biestern, darunter Sphingen, gorgonenhaften Huwawa-Gestalten, geflügelten Stiermenschen und einer Vielzahl an Dämonen, um diese, ihre Funktion und ihre Aussehen in Mesopotamien besser verstehen zu können.

Literatur

Eine kleine Auswahl an Literatur:

E. Braun-Holzinger, Eva Andrea / Matthäus, Hartmut, 2000, Schutzgenien in Mesopotamien und in den angrenzenden Gebieten: ihre Übernahme in Zypern, Kreta und Griechenland, in: Uehlinger, Christoph (Hg.), Images as Media. Sources for the cultural history of the Near East and the Eastern Mediterranean (1st millennium BCE) (OBO 175), Freiburg (Schweiz) / Göttingen, 283-321

J. Black –A. Green, Gods, Demons and Symbols of Ancient Mesopotamia (London 1992).

W. Farber, Lamaštu : an edition of the canonical series of Lamaštu incantations and rituals and related texts from the second and first millennia B.C. (MC 17, Winona Lake 2014)

H. Frey-Anthes, Unheilmächte und Schutzgenien, Antiwesen und Grenzgänger. Vorstellungen von "Dämonen" im alten Israel (OBO 227), Göttingen / Freiburg (Schweiz 2007)-B. Groneberg, Die Götter des Zweistromlandes. Kulte, Mythen, Epen (Düsseldorf/Zürich 2004)

N. P. Heeßel, Pazuzu. Archäologische und philologische Studien zu einem altorientalischen Dämon (Leiden 2002)

B. Strawn, What Is Stronger than a Lion? Leonine Image and Metaphor in the Hebrew Bible and the Ancient Near East (OBO 212 Freiburg (Schweiz) / Göttingen 2005)

D. Wengrow, The origins of monsters : image and cognition in the first age of mechanical reproduction. (Princeton 2014)

F. A. M. Wiggermann, Mesopotamian Protective Spirits. The Ritual Texts (Groningen 1992)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.23 - 20.07.23, Kollegiengebäude III/HS 3128
15.06.23 16 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1228

**06LE53S-VAAOPSo
Se2303**

Akkadisch II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122093&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Akkadisch I

Empfohlene Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluß von Akkadisch I

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)

Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche

Inhalte

In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagraphen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.

Literatur

R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979.

R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.

M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995.

M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005.

D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 19.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude III/HS 3101

06LE53S-VAAOPSo
Se2304

Die Korrespondenz von el-Amarna

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122094&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Zwingende Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an Akkadisch I und II

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit (Abgabe 30.8.2023)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)
Regelmäßige Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur
1-2 Kurzreferate mit Handout

Lernziele

J. A. Knudtzon, Die El-Amarna-Tafeln, Vorderasiatische Bibliothek 2, Leipzig 1907-15.
W. L. Moran, The Amarna Letters, Baltimore/London 1992.
M. Liverani, Le lettere di el-Amarna, Brescia 1999.
A.F. Rainey, W. Schniedewind, Z. Cochavi-Rainey, The El-Amarna Correspondence Handbuch der Orientalistik I/ 110), Leiden/ New York/ Köln 2010.

C. Kühne, Die Chronologie der internationalen Korrespondenz von El-Amarna, Neukirchen-Vluyn 1973.
R. Cohen und R. Westbrook, Amarna Diplomacy, Baltimore & London 2000.
Goren, Y./ Finkelstein, I./ Na'aman, N., Inscribed in Clay. Provenance study of the Amarna Tablets and other Ancient Near Eastern texts, Tel Aviv 2004.
J. Mynářová, Language of Amarna – Language of Diplomacy, Perspectives on the Amarna Letters, Prag 2007.

Inhalte

Parallel zur Hurritisch Einführung im Sommersemester, in welcher Passagen des Mittani Briefes EA 24 gelesen werden, stehen in diesem Seminar die Amarna-Briefe im Zentrum des Seminars.

In el-Amarna (Achet-Aton) wurde 1887 ein Tontafelarchiv gefunden, bei dem es sich um die Königskorrespondenz aus dem 14. Jh. v. Chr. handelt, das überwiegend in akkadischer Sprache, der damaligen *lingua franca* abgefasst wurde. Neben dem Briefwechsel mit Ägyptens Vasallen in der Levante sind uns die an den Pharao gerichteten Schreiben der Herrscher der Großmächte dieser Zeit erhalten: Babylonien, das Hethiterreich, Mittani, Assyrien, Zypern und Arzawa. Neben einer genaueren Betrachtung der sprachlichen Charakteristika der Briefe (ein Gemisch aus Akkadisch und Kanaanäisch) werden wir uns dem historischen Rahmen, der Struktur der internationalen Beziehungen bzw. den Grundlagen der damaligen Diplomatie widmen.

Eine Liste der vorzubereitenden akkadischen Texte wird zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 18.04.23 - 18.07.23, Kollegiengebäude III/R 3131

**06LE53S-VAAOPSo
Se2305**

Hurritisch I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122095&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Empfohlene Voraussetzung

Kenntnis einer altorientalischen Keilschriftsprache

Zu erbringende Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen)

Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche

Inhalte

Das Hurritische ist eine agglutinierende Sprache, die von ca. 2200 (Akkad Zeit) bis 1200 v. Chr. belegt in der heutigen Osttürkei, in Syrien und im Irak bezeugt ist. Nach einer Einführung in die Quellenlage und grammatikalischen Grundlagen der hurritischen Sprache (Ergativstruktur, Suffixaufnahme, Antipassiv) werden einzelne Passagen des Mittani-Briefes aus Tell El-Amarna (EA 24), der von Tuschratta an den Pharao Amenophis III. gerichtet ist, gelesen und die historischen Abläufe anhand der politischen Staatengebilde und Bündnisse der Spätbronzezeit unter Einbeziehung neuester archäologischer und philologisch-historischer Forschungsergebnisse diskutiert.

Literatur

I. Wegner, Hurritisch, Eine Einführung, Wiesbaden 2007 (2. überarbeitete Auflage).

G. Wilhelm, The Hurrians, Aris & Philips: Warminster, 1989.

Th. Richter, Bibliographisches Glossar des Hurritischen, Wiesbaden 2012.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Vorderasiat. Archäologie

Termin, Ort

Di 14.00 - 16.00 Uhr; 18.04.23 - 18.07.23, Kollegiengebäude III/R 3131

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Stand: 05. April 2023, 10.36 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-KASS2301 Von Marathon bis Sestos - Die Erinnerung an die Perserkriege.....	3
06LE53V-KASS2302 Geschichte und Archäologie der Vesuvstädte Teil II.....	4

Einführungen

06LE53S-KAEinf Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe).....	5
--	---

Seminare und Übungen

06LE53S-KASS2301 Der Parthenon.....	6
06LE53S-KASS2302 Die Stadt als Erinnerungslandschaft - Das Beispiel Athen und Rom.....	7
06LE53Ü-KASS2302 Nikandre, Kroisos, Dorychoros und Eirene - Griechische Skulptur in der Abgußsammlung.....	8
06LE53Ü-KASS2301 Spätrepublikanische und frühkaiserzeitliche Porträts im Vergleich.....	9
06LE53Ü-KASS2303 Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung.....	10
06LE53Ü-KASS2304 Grab und Geschlecht: Perspektiven aus dem Bereich der klassischen Antike.....	11

Kolloquien

06LE53K-KL01 Kolloquium Klassische Archäologie.....	12
06LE53K-KL2 Kolloquium Altertumswissenschaften.....	13

Exkursionen

06LE53E-KASS2301 Türkei-Exkursion: Ionien im langen Hellenismus.....	14
--	----

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-KASS230

1

Von Marathon bis Sestos - Die Erinnerung an die Perserkriege

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121164&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

Kommentar

Zu Beginn des 5. Jhs. v. Chr. wurden die Griechen durch zwei Angriffe der Perser auf eine harte militärische Bewährungsprobe gestellt, aus der sie am Ende als glückliche Sieger hervorgingen. Insbesondere der zweite Konflikt, der in den Schlachten von Salamis und Plataiai gipfelte, hat die Zeitgenossen tief beeindruckt und rückwirkend auch zu einer Um- bzw. Neubewertung des ersten Konflikts geführt, der mit der Schlacht von Marathon endete. Im Rahmen der Vorlesung wollen wir dies anhand der Kommemoration der einzelnen Schlachten (durch Tropaia, Gräber, Ehrungen und Monumente) sowie ihrer Entwicklung im Laufe des 5. Jhs. v. Chr. im Detail verfolgen. Dabei wird die Erinnerung an die Perserkriege auch in den größeren Zusammenhang der Kriegskommemoration in archaisch-klassischer Zeit insgesamt eingeordnet werden.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme; erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

Literatur

- W. Gauer, Weihgeschenke aus den Perserkriegen, IstMitt Beih. 2 (Tübingen 1968).
- M. C. Miller, Athens and Persia in the Fifth Century BC. A Study in Cultural Receptivity (Cambridge 1997).
- H.-R. Goette – Th. M. Weber, Marathon. Siedlungskammer und Schlachtfeld – Sommerfrische und Olympische Wettkampfstätte, Zaberns Bildbände zur Archäologie (Mainz 2004).
- M. Jung, Marathon und Plataiai. Zwei Perserschlachten als ‚lieux de mémoire‘ im antiken Griechenland, Hypomnemata 164 (Göttingen 2006).
- D. Kienast, Aristeia. Kampfpreise im großen Perserkrieg und danach, in: B. Bleckmann, Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen. Kolloquium zum 80. Geburtstag von Dietmar Kienast (Köln 2007) 107–133.
- X. Duffy, Commemorating Conflict. Greek Monuments of the Persian Wars (Summertown 2018).
- D. C. Yates, States of Memory. The Polis, Panhellenism and the Persian War (Oxford 2019).
- J. Schröder, Die Polis als Sieger. Kriegsdenkmäler im archaisch-klassischen Griechenland, Klio Beih. N. F. 32 (Berlin 2020) 102–199.
- G. Proietti, Prima di Erodoto. Aspetti della memoria delle Guerre persiane, Hermes Einzelschriften 120 (Stuttgart 2021).

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.04.23 - 17.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53V-KASS230
2

Geschichte und Archäologie der Vesuvstädte Teil II

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122143&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

Kommentar

In Teil I der Vorlesung im Sommersemester 2022 standen der heutige Zustand der Ruine als Touristenattraktion, die Erforschung der Vesuvstädte und die Geschichte und Archäologie des zentralen Platzes Pompejis, des Forums im Mittelpunkt. Teil II wird hier anknüpfen und zunächst den öffentlichen Stadtraum (öffentliche Bauten, Straßen, Kreuzungen, städtischer Verkehr, die Wasserversorgung und Kommunikation in der Stadt) behandeln, ehe anhand von Häusern, Mietwohnungen, Läden und Werkstätten das Wohnen und Wirtschaften in der Stadt fokussiert werden wird. Das Augenmerk liegt auch hierbei nicht in erster Linie auf der Kunst bzw. dem Kunstgewerbe (Wandmalerei, Mosaik, plastische Ausstattungselemente), sondern auf den Vesuvstädten als den am differenziertesten überlieferten Orten für das soziale Leben innerhalb antiker Städte. Die Vorlesung wird die forschungsgeschichtlichen Bedingtheiten heutiger Kenntnis mit den derzeit anerkannten Interpretationen archäologischer Befunde verbinden und versuchen, spezifischen Eigenheiten römischer Stadtkultur eine historische Dimension zu verleihen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Für den Nachweis als Studienleistung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur am 18. Juli 2023 von 14-16 Uhr der Vorlesung nötig.

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend (Pflichtlektüre):

- J.-A. Dickmann Pompeji. Archäologie und Geschichte 3(München 2017)
- P. Zanker Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

- J. Berry The Complete Pompeii (London 2007)
- J.-A. Dickmann s.o.
- P. Zanker s.o.

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen:

- J. Dobbins – P. Foss The World of Pompeii (London – New York 2007)
- H. Meller – J.-A. Dickmann Pompeji, Nola, Herculaneum. Katastrophen am Vesuv, Ausstellungskatalog Landesmuseum Halle a.d. Saale (München 2011)
- A. Wallace-Hadrill Herculaneum. Past and Future (London 2011)

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53S-KAEinf

Einführung in die Klassische Archäologie (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9978&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Tobias Peter Wild

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Die Lehrveranstaltung dient der Vermittlung zentraler Inhalte, Methoden und Problemstellungen der Klassischen Archäologie. Aufbauend auf dem Buch „Einführung in die Klassische Archäologie. Grundwissen“ von Tonio Hölscher erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick zu zentralen Denkmälergruppen sowie der materiellen Kultur der griechisch-römischen Antike im Allgemeinen, vom 2. Jtsd. v. Chr. bis in das 3. Jh. n. Chr. Anhand ausgewählter Beispiele – unter anderem auch von Objekten in der Archäologischen Sammlung – soll darüber hinaus erarbeitet werden, wie archäologische Funde und Befunde als kulturhistorische Zeugnisse wissenschaftlich interpretiert werden können.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur in der letzten Woche der Vorlesungszeit (18.07.2023).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Tutorium, vorbereitende Lektüre und nachbereitende Übungsaufgaben zu jeder Sitzung.

Literatur

Seminarbegleitend (zur Anschaffung empfohlen)

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt, fünfte Auflage 2022)

Zur weiteren Lektüre empfohlen

- R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019)
- H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2009)
- F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002)
- B. Bäßler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004)
- J. Bergemann, Orientierung Archäologie. Was sie kann, was sie will (Reinbeck 2000)
- P. Bahn – M. Beard – J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaften (Stuttgart 1999)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Di 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53S-KASS230

1

Der Parthenon

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121252&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Benjamin Engels

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Der Parthenon auf der Athener Akropolis ist das Paradebeispiel eines griechischen Tempels und vielleicht eines der bekanntesten antiken Bauwerke überhaupt. Zu keinem anderen Bauwerk ist mehr geforscht und geschrieben worden und selten haben sich vergleichbar heftige kulturpolitische Debatten entzündet wie an der Frage um die – aktuell wieder wahrscheinlicher gewordene – Rückkehr der ‚Elgin Marbles‘ aus London nach Athen.

Das Seminar befasst sich mit diesem Bau der Superlative auf eher bodenständige Weise als archäologische Quelle und nimmt sich dafür angemessen viel Zeit. Über ein ganzes Semester hinweg werden die Architektur und die Bauskulptur des Tempels im Detail besprochen. Ausgangspunkt ist dabei immer die genaue Analyse des archäologischen Befundes. Am Beispiel eines besonders gut erforschten Monuments beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf diese Weise mit einer Vielzahl von kultur- und sozialhistorischen Fragen. Welche Funktionen erfüllte der Parthenon im Heiligtum auf der Akropolis und in der Polis Athen? Wie waren der Bauprozess, die Finanzierung und die tatsächliche Ausführung der Arbeiten organisiert? Wie traditionell oder innovativ war der Bau und seine Dekoration im Kontext der dorischen Tempelarchitektur des 5. Jhs. v. Chr.? Zum Ende des Semesters besteht die Möglichkeit einer Tagesexkursion in die Skulpturenhalle Basel, wo die gesamte Bauplastik des Parthenon in Abgüssen vorhanden ist.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 17.9.2023).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

Literatur

- W. St. Clair, The Classical Parthenon. Recovering the Strangeness of the Ancient World (Cambridge 2022)
- M. Meyer, Athena, Göttin von Athen. Kult und Mythos auf der Akropolis bis in klassische Zeit (Wien 2017) 97–137
- I. Jenkins, Die Parthenon-Skulpturen im Britischen Museum (Mainz 2008)
- J. Neils (Hrsg.), The Parthenon. From Antiquity to the Present (Cambridge 2005)
- G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer 5 (München 2001) 173–190
- H. Knell, Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur (Darmstadt 1990) 95–126

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.04.23 - 17.07.23, Fahnenbergplatz/HS 04 022

06LE53S-KASS230
2

Die Stadt als Erinnerungslandschaft - Das Beispiel Athen und Rom

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121614&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte

10.0

Kommentar

Antike Städte können meist auf eine lange Geschichte zurückblicken, deren Spuren im Stadtbild mal mehr, mal weniger intentionell sichtbar waren (und z. T. nach wie vor sind). Ausgehend von den Forschungen zum kollektiven Gedächtnis, zu Erinnerungsorten und Erinnerungskulturen soll im Rahmen der Veranstaltung am Beispiel Athens und Roms untersucht werden, ob, und wenn ja, wie in antiken Städten die Erinnerung an die eigene Vergangenheit wachgehalten wurde (und nicht zuletzt auch, an welche Vergangenheit in welcher Form erinnert wurde). Dabei steht nicht nur die Vielfalt der Erinnerungsorte im Zentrum des Interesses, die zusammengenommen die Erinnerungslandschaft ergeben, sondern auch die Frage, welche Rolle ihre konkrete Positionierung innerhalb der Stadt für die Erinnerung an ein bestimmtes Ereignis (und natürlich auch die Bewohner und Besucher der Stadt) spielte.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit; Abgabe bis zum 31.08.2023

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständiges Erschließen und Vorstellen eines Erinnerungskomplexes, der später dann Thema des Hauptreferats ist, Übernahme einer Diskussionsleitung; ggf. Lektüre vorbereitender Texte und Kurzvorstellung von Texten.

Literatur

- E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike: die römische Welt (München 2006)
- T. Hölscher, Athen – die Polis als Raum der Erinnerung, in: E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp, Die griechische Welt. Erinnerungsorte der Antike (München 2010) 128–149
- K. Buchinger, Das Gedächtnis der Stadt, in: H. A. Mieg – C. Heyl (Hrsg.), Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch (Stuttgart 2013) 263–270
- A. Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung 3 (Stuttgart 2017).
- K. Kostopoulos, Die Vergangenheit vor Augen. Erinnerungsräume bei den attischen Rednern, Hermes Einzelschriften 116 (Stuttgart 2019)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.04.23 - 19.07.23, Fahrenbergplatz/HS 04 022

06LE53Ü-KASS230
2

Nikandre, Kroisos, Doryhoros und Eirene - Griechische Skulptur in der Abgußsammlung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121276&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Birgit Bergmann

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

In dieser Übung geht es einerseits um griechische Skulptur, andererseits aber auch um Grundsätzliches: Anhand der Exponate der Abgußsammlung wird das vergleichende Sehen und analytische Beschreiben eingeübt, d. h. die konkrete Beschäftigung mit antiken Artefakten, die ihre Einordnung in ihren ursprünglichen historischen Kontext und ihre Interpretation innerhalb dieses Kontextes zum Ziel hat. Im Zentrum der Veranstaltung stehen also Sehen und Verstehen, sprich die eingehende visuelle Analyse und die Interpretation des Gesehenen in ikonographischer, ikonologischer und chronologischer Hinsicht, sowie die Fähigkeit, beides in verständliche und ansprechende Worte zu fassen. Da Verstehen ohne Wissen nicht geht, bietet die Veranstaltung gleichzeitig die Gelegenheit, das eigene Grundwissen (samt der Denkmälerkenntnis) bezüglich der griechischen Skulptur zu (re)aktivieren und zu erweitern. Demensprechend richtet sie sich nicht nur an Studienanfänger, sondern an Studierende aller Semester.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Anfertigung eines Katalogeintrags (Beschreibung, Datierung + Interpretation einer ausgewählten griechischen Skulptur); Abgabe bis zum 31.08.2023.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre zentraler Texte, mündliche und schriftliche Beschreibungen.

Literatur

- C. Robert, Archäologische Hermeneutik. Anleitung zur Deutung klassischer Bildwerke (Berlin 1919).
- A. H. Borbein, Die griechische Statue des 4. Jahrhunderts v.Chr. Formanalytische Untersuchungen zur Kunst der Nachklassik, JdI 88, 1973, 43–212
- Th. Rosky, Die Kunst des Beschreibens. Klassifizierung in Kunstgeschichte und Archäologie, Freiburger Dissertationen 4 (Freiburg 1995).
- A. H. Borbein, Formanalyse, in: A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000) 109–128.
- P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst 1–3, Schriften des Liebieghauses (Mainz 2002–2007)
- B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung, Einführung Archäologie 2 (Darmstadt 2012) 19–45.
- O. Palagia (Hrsg.), Handbook of Greek Sculpture (Berlin 2019)

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS230
1

Spätrepublikanische und frühkaiserzeitliche Porträts im Vergleich

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122180&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Im Übergang der späten römischen Republik zur Kaiserzeit kommt es zu einem markanten Wandel und Bruch ästhetischer Normen bei der Gestaltung individueller Bildnisse. In der Übung wird es darum gehen, die Eigenarten dieses Veränderungsprozesses zunächst deskriptiv zu erfassen und sie dann zu interpretieren. Alle Teilnehmer*innen werden sich mit einem Bildnispaar auseinandersetzen, das sowohl ein spätrepublikanisches wie ein frühkaiserzeitliches Porträt in Form von Abgüssen enthält. In einem detaillierten Vergleich beider Köpfe wird die jeweilige Formensprache analysiert und herausgearbeitet, wie stilistische Modi genutzt wurden, um mit Hilfe des plastischen Bildnisses bestimmte Aussagen über die Porträtierten treffen zu können.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Für den Nachweis als Prüfungsleistung ist zusätzlich die Anfertigung eines zweiten wiss. Katalogtextes zum zweiten Objekt erforderlich.

Zu erbringende Studienleistung

Für den Nachweis als Studienleistung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur am 18. Juli 2023 von 14-16 Uhr der Vorlesung nötig.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

D. Boschung Die Bildnisse des Augustus (Berlin 1993)

L. Giuliani Bildnis und Botschaft (Frankfurt a.M. 1986)

K. Vierneisel – P. Zanker Die Bildnisse des Augustus (München 1979)

R. von den Hoff Handlungsporträt und Herrscherbild: die Heroisierung der Tat in Bildnissen Alexanders des Großen, Figurationen des Heroischen 6 (Göttingen 2020)

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 20.04.23 - 20.07.23, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS230
3

Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121224&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Bettina Kreuzer

ECTS-Punkte

6.0

Kommentar

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente antiker Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonographie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt.

Außer den Terminen am Donnerstag wird an einem Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 22.04.2023, 10-14 Uhr).

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks mit Zeichnung.

Literatur

Wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.04.23 - 20.07.23, Herder-Gebäude/R -1 013a

06LE53Ü-KASS230
4

Grab und Geschlecht: Perspektiven aus dem Bereich der klassischen Antike

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=124699&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

ECTS-Punkte 6.0

Kommentar

Geschlecht spielte in vielen antiken Kulturen eine wichtige Rolle, ohne dass die dabei zum Tragen kommenden Geschlechterrollen zwingend deckungsgleich mit den heutigen sein mussten. Gräber und Nekropolen können in ihrer Ausstattung und Struktur vielfältige Einblicke in vergangene Gesellschaften liefern. Häufig wird bei ihrer Erforschung daher auch versucht, das Geschlecht der Bestatteten zu ermitteln und so auf antike Geschlechterrollen zurückzuschließen.

In der Übung werden wir uns damit auseinandersetzen, auf welche Weise (DNA-Analyse, anthropologische Bestimmung, Auswertung der Beigaben) dies möglich ist und welche Probleme damit und mit der darauf aufbauenden Erforschung von Geschlechterrollen verbunden sind. So besteht oft die Gefahr, dass zeitgenössische Stereotypen zurückprojiziert werden. Dies betrifft nicht nur Rollenklischees, sondern ganz grundlegend die Anzahl der Geschlechter: Zahlreiche Kulturen kennen mehr als zwei soziale Geschlechter, die bei einer schlichten Einteilung in Männer- und Frauengräber unsichtbar gemacht werden.

Die Übung wird online mit einer Einführung zum Thema biologisches und soziales Geschlecht / Gender sowie zum Thema Grab- bzw. Nekropolenforschung beginnen. Dabei werden wir gemeinsam eine Reihe von Leitfragen erarbeiten, die die Grundlage der sich anschließenden Diskussion von Fallbeispielen bei der Blocksitzung in Freiburg bilden. Die ausgewählten Fallbeispiele werden die Studierenden in ihren Referaten vorstellen. Abgerundet wird das Programm der Übung durch den gemeinsamen Besuch einer zeitgenössischen Nekropole – des Freiburger Hauptfriedhofs. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden ein Bewusstsein für die mit dem Thema Grab und Geschlecht verbundenen Problemen zu entwickeln und sie über die Methoden verfügen, mit deren Hilfe sie die Validität von Geschlechtszuschreibungen – sozial und biologisch – selbst bewerten können.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay, der den im Referat vorgestellten Befund in den Kontext der Übung einordnet und dabei auch Fragen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussionen aufgreift. Abgabeschluss 30.09.2023

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüre zentraler Texte, Übernahme eines Referats

Literatur

- F. Bergmann – F. Schössler – B. Schreck (Hg.), Gender Studies (Bielefeld 2012)
- S. Tarlow – L. Nilsson Stutz, The Oxford Handbook of the Archaeology of Death and Burial (Oxford 2013)

Bemerkung / Empfehlung

Das Seminar besteht aus zwei Onlinesitzungen während des Semesters und einer in Präsenz stattfindenden Blockveranstaltung im Juli statt. Die Termine werden bei der Einführungsveranstaltung am 21.04.2023 um 10 Uhr c.t. (online) bekanntgegeben.

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

21.04.23 10 - 12 Uhr (c.t.)

06LE53K-KL01

Kolloquium Klassische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=12160&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Birgit Bergmann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 26.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE53K-KL2

Kolloquium Altertumswissenschaften

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=25112&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ralf von den Hoff, Prof. Dr. Sitta von Reden, Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Kommentar

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt. Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Mi 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-täglich; 19.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE53E-KASS230
1

Türkei-Exkursion: Ionien im langen Hellenismus

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121222&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Benjamin Engels, Tobias Peter Wild

Kommentar

Die antike Landschaft Ionien an der Westküste der heutigen Türkei zeichnet sich durch eine besonders hohe Dichte gut erforschter archäologischer Stätten aus. Auf der Exkursion, die wir gemeinsam mit dem Seminar für Alte Geschichte veranstalten, beschäftigen wir uns intensiv mit den archäologischen Hinterlassenschaften dieser Region, ihrer historischen Geographie und ihren epigraphischen Zeugnissen. Der zeitliche Fokus liegt dabei auf dem „langen Hellenismus“ (Chaniotis 2019), also der Epoche zwischen Alexander dem Großen und der Regierungszeit des römischen Kaisers Hadrian.

Anhand einer Vielzahl von Beispielen erschließen wir uns die Spezifika hellenistischer Stadtkultur in Ionien mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Kontinuitäten und Brüchen. Wir besuchen dabei etwa Ephesos, die Hauptstadt der Provinz Asia, seit der Archaik wichtige Städte wie Milet oder Klazomenai, hellenistische Neugründungen wie Priene und auch große, überregional bedeutende Heiligtümer wie das Apollonheiligtum von Didyma. Schließlich führt uns die Exkursion auch nach Pergamon, zu dessen Herrschaftsgebiet im 2. Jh. v. Chr. auch Ionien gehörte.

Zu erbringende Studienleistung

Kurzreferat zum in der Vorbesprechung übernommenen Thema bei einer zweiten Vorbesprechung (Juli 2021).
10 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas/Objektes/der Objektgruppe vor Ort/im Museum.

Bemerkung / Empfehlung

Voraussichtliche Eigenbeteiligung pro Teilnehmer/in: max. 500 €

Termine: 1. Vorbesprechung: 26.4.2023, 16 Uhr (Seminar für Alte Geschichte)

2. Vorbesprechung: 19.7.2023, 16 Uhr (Seminar für Alte Geschichte)

Blockveranstaltung im Juli (Seminarraum Fahnenbergplatz, Termin folgt)

Exkursion: 8.-17.9.2023

Anmeldung

Anmeldung bis 16.4.2023 direkt per E-Mail an benjamin.engels@iaw.uni-freiburg.de und zusätzlich über HisInOne.

Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen auf 7 Studierende aus den Archäologien beschränkt werden. Hauptfächler*innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie, jeweils mit Vertiefung ‚Klassische Archäologie‘; BA Altertumswissenschaften) werden bevorzugt aufgenommen, aber auch andere (mindestens mit Grundlagenwissen in der Klassischen Archäologie) sind eingeladen, sich anzumelden. Sie erhalten nach Anmeldung Mitte April Nachricht über Ihre Teilnahmemöglichkeit. Die Teilnahme an den Vorbesprechungen ist dann verpflichtend.

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Klassische Archäologie

Termin, Ort

Block + Sa und So; 08.09.23 - 17.09.23 9.00 - 17.00 Uhr

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Stand: 05. April 2023, 10.37 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-PASS2301 Die Provinz Germania superior – die Römer an Ober- und Mittelrhein.....	3
--	---

Einführungen

06LE53S-PA Einföhrung in die Provinzialrömische Archäologie (1. Gruppe).....	4
06LE53S-PA Einföhrung in die Provinzialrömische Archäologie (2. Gruppe).....	5

Seminare und Übungen

06LE53Ü-PASS2302 Kleidung, Fibeln, Identitäten in den römischen Provinzen.....	6
06LE53S-PASS2302 Dated sites – Chronologie der römischen Zeit in den Nordwestprovinzen.....	7

Kolloquien

06LE53K-PA Kolloquium für Hauptfachstudierende.....	8
---	---

Exkursionen

06LE53E-PASS2301 Tagesexkursion Basel.....	9
--	---

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53V-PASS230

1

Die Provinz Germania superior – die Römer an Ober- und Mittelrhein

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=120887&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Zu erbringende Studienleistung

Klausur am letzten Termin: 20.07.2023

Inhalte

Die römische Verwaltungseinheit Obergermanien umfasste ein Gebiet vom Mittelrhein bis zu den Alpen, von den Ardennen bis zur Schwäbischen Alb. Als ausgeprägte Grenzprovinz stand sie lange Zeit im Focus der römischen Politik, hier agierten wichtige historische Personen wie die römischen Kaiser Augustus oder Traian. Die erst recht spät unter Kaiser Domitian eingerichtete Provinz fasste ganz unterschiedliche Regionen und Bevölkerungsteile zu beiden Seiten des Rheins zusammen. Daher lässt sich hier der Prozess einer Provinzwurde im Spannungsfeld zwischen Römern, Kelten und Germanen exemplarisch verfolgen. Im Verlauf der Jahrhunderte bildeten sich eigenständige kulturelle Traditionen heraus, die alle Bereiche des alltäglichen Lebens betrafen wie z. B. gesellschaftliche Strukturen, Wirtschaft und Religion. Diesem spannenden Wandel am Rhein vom 1. vorchristlichen Jahrhundert bis zum Beginn der Spätantike um 300 n. Chr. möchte die Überblicksvorlesung nachspüren und die vielfältigen archäologischen Zeugnisse auf dem Gebiet der Provinz vorstellen.

Literatur

Ternes, C.M. / Chevallier, R.: Die Provincia Germania Superior im Bilde der jüngeren Forschung. In: Temporini, Hildegard (Hrsg.): Aufstieg und Niedergang der römischen Welt 2: Principat. Fünfter Band, 2. Halbband: Politische Geschichte (Provinzen und Randvölker: Germanien [Forts.], Alpenprokuraturen, Raetien) (Berlin ; New York 1976) 602-1265. – Tilmann Bechert u. a. (Hrsg.): Orbis Provinciarum. Die Provinzen des römischen Reiches. Einführung und Überblick (Mainz 1999) 191–198. – Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.): Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau. Begleitband zur Ausstellung des Landes Baden-Württemberg im Kunstgebäude Stuttgart vom 1. Oktober 2005 bis 8. Januar 2006 (Darmstadt 2005). – Margot Klee: Germania Superior. Eine römische Provinz in Frankreich, Deutschland und der Schweiz (Regensburg 2013). – Heising, Alexander: Kommunikationsräume innerhalb römischer Provinzen. Das Beispiel Germania Superior: eine Provinz mit zwei Gesichtern? In: Brather, Sebastian / Dendorfer, Jürgen (Hrsg.): Grenzen, Räume und Identitäten. Der Oberrhein und seine Nachbarregionen von der Antike bis zum Hochmittelalter. Archäologie und Geschichte 22 (Ostfildern 2017) 199–238. – Wendt, Karl Peter / Zimmermann, A.: Bevölkerungsdichte und Landnutzung in den germanischen Provinzen des Römischen Reiches im 2. Jahrhundert n. Chr. Ein Beitrag zur Landschaftsarchäologie. Germania 86, 2008, 191-226. – Grünwald, Martin: Studien zur Bevölkerungsdichte und Migration in Obergermanien und Raetien. Ein Überblick anhand ausgewählter Gräberfelder. Germania 96, 2018, 159-208. – Witschel, Christian: Die Provinz Germania superior im 3. Jahrhundert. Ereignisgeschichtlicher Rahmen, quellenkritische Anmerkungen und die Entwicklung des Städtewesens. In: Martin-Kilcher, Stefanie / Schatzmann, Regula (Hrsg.): L'Empire romain en mutation. Répercussions sur les villes romaines dans la deuxième moitié du 3e siècle = Das römische Reich im Umbruch. Auswirkungen auf die Städte in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts : Internationales Kolloquium, Bern/Augst (Schweiz) 3.-5. Dezember 2009. Archéologie et histoire romaine 20 (Montagnac 2011) 23-64. – Theune, Claudia: Von der Provinz Germania Superior zur Alamannia. In: Geisler, Hans (Hrsg.): Wandel durch Migration? 26. internationales Symposium "Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im mittleren Donauraum" Straubing 2014. Arbeiten zur Archäologie Süddeutschlands 29 (Büchenbach 2016) 213-220.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Do 8.30 - 10.00 Uhr; 20.04.23 - 20.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1098

06LE53S-PAEinf

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (1. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (letzter Veranstaltungstermin)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern‘

Lehrmethoden

Präsenzveranstaltung

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand. Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

- Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang. - DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber) - W. Cysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019). - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Di 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PAEinf

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie (2. Gruppe)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9980&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (letzter Veranstaltungstermin)

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßiges Lesen der bereitgestellten Literatur, wöchentliche Aufgaben in Form von Recherchen und/oder kurzen Texten bzw. fristgerechte Beantwortung von ‚Arbeitsblättern‘

Lehrmethoden

Präsenzveranstaltung

Inhalte

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand. Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern. Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Literatur

- Reception and History of Research of the Roman Provinces in Germany (A. Heising), in: S. James/ S. Krmnicek (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Roman Germany (Oxford 2020) 520–546. Druckversion des online-Manuskripts: DOI: 10.1093/ oxfordhb/ 9780199665730.013.20, Online aber kostenpflichtiger Zugang. - DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s. v. Provinzialrömische Archäologie (H. U. Nuber) - W. Cysz, Handbuch der Provinzialrömische Archäologie. I. Quellen, Methoden, Ziele (2019). - T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Orbis Provinciarum (1999). - Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Mi 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 19.04.23 - 19.07.23, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53Ü-PASS230
2

Kleidung, Fibeln, Identitäten in den römischen Provinzen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=120983&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 10-15 Seiten: Abgabe bis zum 18.09.2023.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

Inhalte

Kleidung ist nicht nur der bloße Schutz vor den Elementen, Kleidung ist auch ein Träger kultureller Botschaften und Identität(en). Gerade in den römischen Provinzen findet sich eine Vielzahl an Kleidungen, die bewusst oder unbewusst als Zeichen der Zugehörigkeit oder Abgrenzung eingesetzt werden. Dies soll an verschiedenen Beispielen aus dem Imperium Romanum dargestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf den metallenen Gewandschließen (Fibeln) liegen, die typologisch und chronologisch wichtig sind für die Archäologie in den römischen Provinzen.

Literatur

Riha, Emilie: Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Die Neufunde seit 1975. Forschungen in Augst 18 (Augst 1994). – Böhme-Schönberger, Astrid: Kleidung und Schmuck in Rom und den Provinzen. Schriften des Limesmuseum Aalen 50 (Stuttgart 1997). – Croom, Alexandra: Roman Clothing and Fashion (Stroud/Charleston 2000). – Rothe, Ursula: Dress and Cultural Identity in the Rhine-Moselle Region of the Roman Empire. BAR Int. Ser. 2038 (Oxford 2009). – Carroll, Maureen/Rothe, Ursula: Tagung der Arbeitsgruppe Self and Society im Rahmen des EU-Projektes DressID. remmagazin 19, 2010, 41–146. – Webb, Timothy: Personal Ornamentation as an Indicator of Cultural Diversity in the Roman North. BAR Brit. Ser. 547 (Oxford 2011). – Website Projekt.: <https://web.archive.org/web/20150928184041/http://www.dressid.eu/>

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 26.04.23 - 19.07.23, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53S-PASS230
2

Dated sites – Chronologie der römischen Zeit in den Nordwestprovinzen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=120982&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

ECTS-Punkte

10.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit von 15-20 Seiten: Abgabe bis zum 18.09.2023.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen), Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin, Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

Inhalte

In den Nordwestprovinzen gibt es eine ganze Reihe von Fundorten und Fundkomplexen, die historisch, archäologisch oder naturwissenschaftlich absolut datiert werden und so zu chronologischen Fixpunkten der Provinzialrömischen Archäologie geworden sind. Sie bilden das Grundgerüst für jede Datierung weiterer Fundkomplexe. Wie sicher sind aber solche „dated sites“? In dem Hauptseminar soll eine Auswahl dieser fest datierten Fundkomplexe vorgestellt und kritisch überprüft werden. Zudem soll die Frage diskutiert werden, welche Alternativen es zum Konzept der „dated sites“ gibt.

Literatur

E. Schallmayer, Zur Chronologie in der römischen Archäologie. Archäologisches Korrespondenzblatt 17, 1987, 483–497. – M. Pavlinec, Zur Datierung römischzeitlicher Fundstellen in der Schweiz. Jahrb. Schweizer Ges. f. Ur- u. Frühgesch. 75, 1992, 117–132. – Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie (Stuttgart 2001) 34–40 mit zahlreicher Lit. – H. Leifeld, Endlatène- und älterkaiserzeitliche Fibeln aus Gräbern des Trierer Landes. Eine antiquarisch-chronologische Studie. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 146 (Bonn 2007) 28–47.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 25.04.23 - 18.07.23, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53K-PA

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9960&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Alexander Heising

Kommentar

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Inhalte

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 20.04.23 - 20.07.23, Glacisweg 7/Zeitschriftenraum (R 012)

06LE53E-PASS230
1

Tagesexkursion Basel

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=124630&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Lena Katharina Regetz, Uwe Müller

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zwingende Voraussetzung

Für Studierende der Archäologischen Wissenschaften

Inhalte

Besuch des Antikenmuseums Basel (Sonderausstellung "Ave Caesar") und versch. Besichtigungen in Basel

Bemerkung / Empfehlung

- **Anmeldeschluß:** 21. April 2023
- **Eigenanteil:** 5 € inkl. Eintritt und Fahrt

- **zusätzliche persönliche Anmeldung und Bezahlung des Eigenanteils im Sekretariat erforderlich**

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Provinzialröm. Archäologie

Termin, Ort

28.04.23 9.00 - 18.00 Uhr



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Byzantinische Archäologie

Stand: 05. April 2023, 10.41 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

Einführungen

06LE53S-CABKEinf Einführung in die Byzantinische Archäologie.....	3
---	---

Seminare und Übungen

06LE53S-CABKSS2302 Ravenna from Late Antiquity to Renaissance.....	4
06LE53S-CABKSS2303 Thessaloniki, Blockseminar und Exkursion.....	5
06LE53S-CABKSS2301 Original, Replik, Fälschung - Ein Ausstellungsseminar.....	7

Kolloquien

Exkursionen

06LE53S-CABKSS2303 Thessaloniki, Blockseminar und Exkursion.....	8
--	---

außercurriculare Veranstaltungen

**06LE53S-CABKEin
f**

Einführung in die Byzantinische Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=53853&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jesko Fildhuth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Zu erbringende Studienleistung

Klausur (in der letzten Sitzung)

Lehrmethoden

Präsenz

Inhalte

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

Literatur

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017). J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.04.23 - 18.07.23, Kollegiengebäude III/R 3501

**06LE53S-CABKSS2
302**

Ravenna from Late Antiquity to Renaissance

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=121004&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

10.0

Lehrmethoden

Präsenz und Online

Inhalte

At the beginning of the 5th century AD, the Western Roman imperial court decided to move its residence for security reasons. This lifted a small city on the Adriatic onto the world political stage, as it were, overnight: the city of Ravenna. As the capital of the Western Roman Empire (402-476) and the Ostrogothic Empire (493-553), and as the center of the Byzantine Exarchate in Italy (584-751), Ravenna held a prominent position in the late antique world and the Renaissance that followed. Therefore, the city and its monuments are of interest and importance to archaeologists, art historians, epigraphists, and historians alike. This course offers an overview of Ravenna's material and visual culture from Late Antiquity to the Renaissance. Only a diachronic and interdisciplinary approach makes it possible to draw a complete picture of this metropolis. Essential questions, methods and problems of the disciplines are taught, including the discussion of scientific controversies, archaeological finds and new interpretations of works of art. International experts will contribute lectures via zoom.

Literatur

• F. W. Deichmann, Ravenna. Hauptstadt des spätantiken Abendlandes 1–4 (Wiesbaden 1969–1989) • D. Mauskopf Deliyannis, Ravenna in Late Antiquity (Cambridge 2010) • A. Nagel - G. Periti (ed.) Ravenna in the Imagination of Renaissance Art (Turnhout 2020) • C. Jäggi, Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt (Stuttgart 2013) • Judith Herrin, Ravenna. Hauptstadt des Imperiums - Schmelztiegel der Kulturen (Darmstadt 2022) • C. Nauerth, Agnellus von Ravenna. Untersuchungen zur archäologischen Methode des ravennatischen Chronisten (Münchner Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung) München 1974

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort

Mi 16 - 19 Uhr (c.t.) 14-täglich; 26.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude III/R 3501

**06LE53S-CABKSS2
303**

Thessaloniki, Blockseminar und Exkursion

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122399&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jesko Fildhuth, JProf. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Referat zu einem in der Vorbesprechung übernommenen Thema während des Exkursionsvorbereitenden Blockseminar (Juni 2022).

8 Exkursionstage:

Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas vor Ort

Hausarbeit; Abgabe bis 30.09.2023

Zu erbringende Studienleistung

Referat zu einem in der Vorbesprechung übernommenen Thema während des Exkursionsvorbereitenden Blockseminar (Juni 2022).

8 Exkursionstage:

Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas vor Ort

Inhalte

Thessaloniki war neben Konstantinopel die bedeutendste Stadt des Byzantinischen Reiches und blickte bereits auf eine reiche kulturelle Vergangenheit zurück, die sich auch im materiellen Befund niedergeschlagen hat. Die Stadt wurde im Hellenismus von den makedonischen Königen gegründet, stieg in der römischen Kaiserzeit zur Provinzhauptstadt auf, wurde in der Spätantike zur kaiserlichen Residenz erhoben und entwickelte sich in byzantinischer Zeit zur führenden Handels- und Wirtschaftsmetropole des Balkans.

Thessaloniki bietet daher ein breites Spektrum unterschiedlicher Monumente und Artefakte aus antiker vor allem aber aus byzantinischer Zeit, die eine Beschäftigung mit Themen wie Architektur, Malerei, Mosaikkunst, Bestattungssitten sowie mit Objekten unterschiedlicher Materialien wie Glas, Keramik, Metall etc. erlauben. Darüber hinaus haben gerade in jüngster Zeit Grabungsergebnisse eine Vielzahl neuer Informationen zur topographischen Entwicklung der Stadt während unterschiedlicher Epochen geliefert. Neben der Besichtigung der archäologischen Museen mit ihren bedeutenden Sammlungen byzantinischer und antiker Objekte, sollen u.a. besucht werden: der spätantike Palastkomplex, der Galeriusbogen und die Rotunde, die antike Agora, die Demetrios- und Acheiropoietos-Basilika, die Hagia Sophia, die Panagia Chalkeon und die Stadtmauer- und Akropolisbefestigungen. Zudem sollen Tagesexkursionen zu den Grabungsstätten der antiken und byzantinischen Stadt Philippi und den makedonischen Gräbern von Vergina erfolgen.

Literatur

A. Ch. Antonaras, Arts, Crafts and Trades in Ancient and Byzantine Thessaloniki (Mainz 2016) Ch. Barkitzis – P. Mastora, The Rotunda of Thessaloniki (Athen 2021) F.A. Bauer, Eine Stadt und ihr Patron. Thessaloniki und der Heilige Demetrios (Regensburg 2013) E. Mayer, Rom ist dort, wo der Kaiser ist. Untersuchungen zu den Staatsdenkmälern des dezentralisierten Reiches von Diocletian bis Theodosius II. (Mainz 2002) D. Nalpantes, Museum of Byzantine Culture. Archaeological guide (Athen 2018) J.-M. Spieser, Thessalonique et ses monuments du IV^e au VI^e siècle (Paris 1984) L. Tsaktsiras, Thessaloniki. The City and its Monuments (Thessaloniki 2004)

Zielgruppe

Stand: 05. April 2023, 10.41 Uhr

EXA 804A (08/2020) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 5 von 10

Studierende der Archäologie

Bemerkung / Empfehlung

Die Teilnahme an der Vorbesprechung (26.04.2023) und den vorbereitenden Blockseminar-Terminen (Juni 2023) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Terminvereinbarung der Blocktermine beim Vorbereitungstreffen am 26.04.2023

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	26.04.23 10 - 12 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/R 3501 Block + Sa und So; 01.09.23 - 08.09.23 8.00 - 18.00 Uhr

**06LE53S-CABKSS2
301**

Original, Replik, Fälschung - Ein Ausstellungsseminar

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122575&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

Lehrmethoden

Präsenz

Inhalte

Was ist der Unterschied zwischen einem Original, einer Replik und einer Fälschung? Liegt er in der Form, im Material, in der Herstellungstechnik oder vielmehr im Zweck begründet?

Im Zentrum des Seminars steht die Durchführung eines studentisches Ausstellungsprojekts, das sich kritisch mit den Reproduktionen der berühmten Parthenon Reliefs (sog. Elgin-Marbles) im British Museum befasst. Die zuletzt durch einen computergesteuerten Roboterarm geätzten Marmorkopien finden in den Medien ein lautes und durchweg positives Echo. Das Vorhaben soll sogar den lange vorgebrachten Rückgabeforderungen der Exponate an Griechenland Vorschub geleistet haben. Was begründet die gesteigerte Faszination für solche digital gestützten Repliken gegenüber älteren Verfahren wie dem Gipsabguss? Im Seminar/ mit der Ausstellung fragen wir anhand ausgewählter Beispiele nach dem ästhetischen Status von Original, Replik und Fälschung. Was bedeutet die aktuelle Debatte für den Aspekt der Authentizität von Exponaten in den Museen? Über die Lektüre von Texten von Jean Baudrillard, Martin Doll, Umberto Eco, Annetta Alexandridis und anderen Autor*innen, streben wir eine Trennschärfe, bzw. Topologie der kritischen Begriffe an.

Vorschläge für Texte und Fallbeispiele, die im Seminar besprochen werden könnten, sind jederzeit willkommen und können noch berücksichtigt werden.

Literatur

• Martin Doll, Fake und Fälschung. Zur diskurskritischen Dimension der Fälschung (Berlin 2012) • D. Dutton (Hrsg.), The Forger's Art. Forgery and the Philosophy of Art (Berkeley/Los Angeles/London 1983) • A. Alexandridis, 'Classical' Plaster Casts in Enlightenment and Colonialist Discourses on Race, in: A. Alexandridis - E. Winkler-Horaček (Hrsg.) Destroy the Copy – Plaster Cast Collections in the 19th–20th Centuries (Berlin/Boston 2022) 491–526 • U. Eco, The Original and the Copy, Understanding Origins 1992, 273–303 • Jean Baudrillard, »Die Präzession der Simulakra«, in: ders., Agonie des Realen (Berlin 1978) 7–69 • M. Jones et al. (Hrsg.), Fake? The Art of Deception (London 1990) • A. Cutler, Nineteenth-century versions of the Veroli Casket, in: C. Entwistle (Hrsg.), Through a glass brightly (Oxford 2003) 199–209 • E. M. Payne, Casting the Parthenon Sculptures from the Eighteenth Century to the Digital Age (London 2022)

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie

Termin, Ort

Do 16.00 - 18.00 Uhr; 20.04.23 - 20.07.23, Kollegiengebäude III/R 3501

**06LE53S-CABKSS2
303**

Thessaloniki, Blockseminar und Exkursion

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122399&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jesko Fildhuth, JProf. Dr. Fabian Stroth

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15

ECTS-Punkte

6.0

Zu erbringende Prüfungsleistung

Referat zu einem in der Vorbesprechung übernommenen Thema während des Exkursionsvorbereitenden Blockseminar (Juni 2022).

8 Exkursionstage:

Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas vor Ort

Hausarbeit; Abgabe bis 30.09.2023

Zu erbringende Studienleistung

Referat zu einem in der Vorbesprechung übernommenen Thema während des Exkursionsvorbereitenden Blockseminar (Juni 2022).

8 Exkursionstage:

Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie und eines Readerbeitrags zu diesem Thema (bis 4 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung/Besprechung des Themas vor Ort

Inhalte

Thessaloniki war neben Konstantinopel die bedeutendste Stadt des Byzantinischen Reiches und blickte bereits auf eine reiche kulturelle Vergangenheit zurück, die sich auch im materiellen Befund niedergeschlagen hat. Die Stadt wurde im Hellenismus von den makedonischen Königen gegründet, stieg in der römischen Kaiserzeit zur Provinzhauptstadt auf, wurde in der Spätantike zur kaiserlichen Residenz erhoben und entwickelte sich in byzantinischer Zeit zur führenden Handels- und Wirtschaftsmetropole des Balkans.

Thessaloniki bietet daher ein breites Spektrum unterschiedlicher Monumente und Artefakte aus antiker vor allem aber aus byzantinischer Zeit, die eine Beschäftigung mit Themen wie Architektur, Malerei, Mosaikkunst, Bestattungssitten sowie mit Objekten unterschiedlicher Materialien wie Glas, Keramik, Metall etc. erlauben. Darüber hinaus haben gerade in jüngster Zeit Grabungsergebnisse eine Vielzahl neuer Informationen zur topographischen Entwicklung der Stadt während unterschiedlicher Epochen geliefert. Neben der Besichtigung der archäologischen Museen mit ihren bedeutenden Sammlungen byzantinischer und antiker Objekte, sollen u.a. besucht werden: der spätantike Palastkomplex, der Galeriusbogen und die Rotunde, die antike Agora, die Demetrios- und Acheiropoietos-Basilika, die Hagia Sophia, die Panagia Chalkeon und die Stadtmauer- und Akropolisbefestigungen. Zudem sollen Tagesexkursionen zu den Grabungsstätten der antiken und byzantinischen Stadt Philippi und den makedonischen Gräbern von Vergina erfolgen.

Literatur

A. Ch. Antonaras, Arts, Crafts and Trades in Ancient and Byzantine Thessaloniki (Mainz 2016) Ch. Barkitzis – P. Mastora, The Rotunda of Thessaloniki (Athen 2021) F.A. Bauer, Eine Stadt und ihr Patron. Thessaloniki und der Heilige Demetrios (Regensburg 2013) E. Mayer, Rom ist dort, wo der Kaiser ist. Untersuchungen zu den Staatsdenkmälern des dezentralisierten Reiches von Diocletian bis Theodosius II. (Mainz 2002) D. Nalpantes, Museum of Byzantine Culture. Archaeological guide (Athen 2018) J.-M. Spieser, Thessalonique et ses monuments du IVe au VIe siècle (Paris 1984) L. Tsaktsiras, Thessaloniki. The City and its Monuments (Thessaloniki 2004)

Zielgruppe

Stand: 05. April 2023, 10.41 Uhr

EXA 804A (08/2020) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 8 von 10

Studierende der Archäologie

Bemerkung / Empfehlung

Die Teilnahme an der Vorbesprechung (26.04.2023) und den vorbereitenden Blockseminar-Terminen (Juni 2023) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Terminvereinbarung der Blocktermine beim Vorbereitungstreffen am 26.04.2023

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Byzantinische Archäologie
Termin, Ort	26.04.23 10 - 12 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/R 3501 Block + Sa und So; 01.09.23 - 08.09.23 8.00 - 18.00 Uhr

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

SS 2023-VZ

17.04.2023 - 22.07.2023

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Philosophische Fakultät

Institut für Archäologische Wissenschaften

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und
Archäologie des Mittelalters

Stand: 05. April 2023, 10.42 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE53V-FASS2301 Archäologie der Merowingerzeit. Kultur und Gesellschaft vom 5. bis 8. Jahrhundert.....	3
---	---

Einführungen

Seminare und Übungen

06LE53S-FASS2303 Feuer und Wasser in Frühgeschichte und Mittelalter.....	4
06LE53S-FASS2302 Das erste Jahrtausend. Romanisierung, Christianisierung und Urbanisierung.....	5
06LE53Ü-FASS2304 Objektbiographien & Narrative.....	6

Kolloquien

06LE53K-FGKol Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie.....	7
--	---

Exkursionen

06LE53E-UFGSS2301 Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie.....	8
--	---

außercurriculare Veranstaltungen

06LE53K-UFGKol Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium.....	9
06LE53Z-UFGeroef Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie.....	10

06LE53V-FASS230
1

Archäologie der Merowingerzeit. Kultur und Gesellschaft vom 5. bis 8. Jahrhundert

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=120949&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

Inhalte

Gegenstand der Vorlesung sind die materiellen Zeugnisse des 5. bis 8. Jahrhunderts in Zentraleuropa und ihr Aussagewert. Erörtert werden die für die Gebiete entlang der Peripherie des ehemaligen römischen Reichs – von Britannien bis Pannonien – damals charakteristischen ‚Reihengräberfelder‘ mit ihren umfangreichen Grabsausstattungen ebenso wie dörfliche Siedlungsformen und die Landwirtschaft, handwerkliche Produktion und Austausch, soziale Repräsentation und Etablierung der Kirche („Christianisierung“). Besondere Beachtung erfahren dabei methodische Grundlagen archäologischer Interpretationen sowie die Berücksichtigung aktueller naturwissenschaftlicher Analysen. Der Blick weitet sich auf die südlichen, nördlichen und östlichen Nachbarregionen des Merowingerreiches.

Literatur

Hubert Fehr, Germanen und Romanen im Merowingerreich. Frühgeschichtliche Archäologie zwischen Wissenschaft und Zeitgeschehen (Berlin, New York 2010); Helena Hamerow, Early medieval settlements. The archaeology of rural communities in North-West Europe 400–900 (Oxford 2002); Marion Sorg, Fibelausstattung und Lebensalter. Studien zu Abnutzung und Gebrauch frühmittelalterlicher Fibeln (Berlin, Boston 2022); Claudia Theune, Germanen und Romanen in der Alamannia. Strukturveränderungen aufgrund der archäologischen Quellen vom 3. bis zum 7. Jahrhundert (Berlin, New York 2004).

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.04.23 - 19.07.23, Kollegiengebäude III/HS 3042

06LE53S-FASS230
3

Feuer und Wasser in Frühgeschichte und Mittelalter

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122442&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Luisa Radohs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

schriftliche Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Inhalte

Im Seminar werden die Bedeutung und die vielfältigen Nutzungsweisen der Elemente Feuer und Wasser aus archäologischer Perspektive betrachtet. Von Kochen, Heizen und Handwerk bis zur Brandbestattung; von Brunnen, Mikwaot, Mühlen und Schifffahrt bis zu Wurtensiedlungen und Deichbau – die Vorstellung und Diskussion unterschiedlicher archäologischer Quellengruppen soll ein Bewusstsein für den vielseitigen Gebrauch von Feuer und Wasser als Ressourcen schaffen sowie auch die Bedrohungen durch die beiden Elemente, etwa durch Brand, Sturmfluten und Hochwasser, thematisieren.

Literatur

Gerlinde Huber-Rebenich/Christian Rohr/Michael Stolz (Hg.), Wasser in der mittelalterlichen Kultur: Gebrauch – Wahrnehmung – Symbolik/Water in Medieval Culture: Uses, Perceptions, and Symbolism. Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung. Beihefte Bd. 4 (Berlin/Boston 2017).

Annette Haug/Ulrich Müller, Introduction. Urban Water. In: Nicola Chiarenza/Annette Haug/Ulrich Müller (Hg.), The Power of Urban Water. Studies in Premodern Urbanism (Berlin/Boston 2020) 1–12.

Christina Vossler-Wolf, Aqua Viva and the monk in the pond. Multi-Dimensional Water Use in Medieval Monasteries. In: Sandra Teuber et al. (Hg.), Waters. Conference Proceedings for 'Waters as a Resource' of the SFB 1070 ResourceCultures and DEGUWA (Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie e.V.). Ressourcenkulturen 11 (Tübingen 2020) 65–76.

Jan Klápště (Hg.), Water management in medieval rural economy. Les usages de l'eau en milieu rural au Moyen Âge. Památky archeologické. Supplementum 17. Ruralia V (Prague 2005).

Olaf Wagener (Hg.), Feuernutzung und Brand in Burg, Stadt und Kloster im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 129 (Petersberg 2015).

Eckhard Meineke, s.v. Feuer. Sprachliches. a. Vorkommen und Bedeutung. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Bd. VIII (Berlin 1994) 387f.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 25.04.23 - 25.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53S-FASS230
2

Das erste Jahrtausend. Romanisierung, Christianisierung und Urbanisierung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122481&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 16

Zu erbringende Prüfungsleistung

Hausarbeit

Zu erbringende Studienleistung

Referat
regelmäßige Teilnahme
aktive Mitarbeit

Inhalte

Vom Beginn der Römerzeit bis zum Hochmittelalter vollzogen sich großräumig fundamentale Veränderungen, die archäologisch gut zu verfolgen sind. Das Seminar befasst sich mit den empirisch verfügbaren Sachquellen mit einem Fokus auf Südwestdeutschland, mit den methodischen Möglichkeiten und Grenzen ihrer wissenschaftlichen Interpretation sowie mit ihrer Aussagekraft für historische Modellbildungen zwischen kolonialer Eroberung, kultureller Aneignung und ökonomischer Beschleunigung. Beabsichtigt ist dabei eine systematische Gegenüberstellung und Einordnung dieser drei Entwicklungen.

Literatur

Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Akten des Internationalen Kolloquiums zum DFG-Schwerpunktprogramm „Romanisierung“, hrsg. Alfred Haffner/Siegmar von Schnurbein (Bonn 2000); Credo. Christianisierung Europas im Mittelalter 1. Essays, hrsg. Christoph Stiegemann/Martin Kroker/Wolfgang Walter (Petersberg 2013); Die Urbanisierung Europas von der Antike bis in die Moderne, hrsg. Gerhard Fouquet/Gabriel Zeilinger (Frankfurt/M. u. a. 2009).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (s.t.); 24.04.23 - 17.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53Ü-FASS230
4

Objektbiographien & Narrative

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122443&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Luisa Radohs

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Zu erbringende Prüfungsleistung

Essay

Zu erbringende Studienleistung

Semesterbegleitende Aufgaben, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Inhalte

Eine Karneolperle aus einem Grab des 9. Jahrhunderts im englischen Repton bildet den Ausgangspunkt von Cat Jarman's Buch „River Kings“, das eine neue Perspektive auf die Wikingerzeit präsentiert. Jarman nutzt das Mittel der Objektbiographie als Basis ihres Narrativs: sie rekonstruiert den möglichen Lebensweg der Karneolperle und führt uns damit von England nach Skandinavien, über die osteuropäischen Flusssysteme bis nach Konstantinopel und weiter bis nach Indien, dem Ursprung der Perle. Auf diesem Weg stellt sie neue Forschungsergebnisse und Debatten zur Wikingerzeit vor.

Materielle Kultur bietet ganz eigene Zugänge zur und Perspektiven auf die Vergangenheit. Ein weiteres Beispiel der Geschichtsvermittlung durch Objekte ist etwa die bekannte Radiosendung „A History of the World in 100 Objects“ des British Museums und der BBC. In der Übung werden wir uns mit der Aussagekraft und den Deutungsmöglichkeiten sowie -grenzen von archäologischen Objekten beschäftigen. Wir werden uns unterschiedliche Beispiele für die Konstruktion von historischen Narrativen auf Basis materieller Kultur ansehen und besonders die Methode der Objektbiographie diskutieren und austesten.

Literatur

Ulrich Veit, Zur Geschichte und Theorie des Erzählens in der Archäologie: eine Problemskizze. Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift 51, 1/2, 2010, 10–29.

Hans Peter Hahn, In Geschichten verstrickt. Was Dinge erzählen – und was nicht. In: Elisabeth Wagner-Durand/Barbara Fath/Alexander Heinemann (Hg.), Image – Narration – Context: Visual Narration in Cultures and Societies of the Old World. Freiburger Studien zur Archäologie und visuellen Kultur 1 (Heidelberg 2019) 179–192.

Chris Gosden/Yvonne Marshall, The Cultural Biography of Objects. World Archaeology 31/2, 1999, 169–178.

Jody Joy, Reinvigorating Object Biography: Reproducing the Drama of Object Lives. World Archaeology 41, 2009, 540–556.

Igor Kopytoff, The cultural biography of things: commoditization as process. In: Arjun Appadurai (Hg.), The social life of things. Commodities in cultural perspective (Cambridge 1986) 64–91.

Cat Jarman, River Kings. A New History of the Vikings from Scandinavia to the Silk Roads (London 2021).

Veranstaltungsart

Übung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 20.04.23 - 20.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

06LE53K-FGKol

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9962&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

Kommentar

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Inhalte

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Do 16 - 19 Uhr (c.t.); 20.04.23 - 20.07.23, Belfortstr. 22, Hinter-Li/HS 01 006

**06LE53E-UGSS23
01**

Große Jahresexkursion der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=122532&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, Dr. Luisa Radohs

Inhalte

Die zehntägige große Jahresexkursion, die von der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie und der Abteilung Frühgeschichte Archäologie und Archäologie des Mittelalters gemeinschaftlich durchgeführt wird, findet Ende September/Anfang Oktober statt. Termin und Verlauf werden noch bekannt gegeben.

Veranstaltungsart

Exkursion

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

06LE53K-UFGKol

Ur- und Frühgeschichtliches Kolloquium

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=9963&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sebastian Brather, Prof. Dr. Christoph Huth, mehrere Lehrpersonen

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 150

Kommentar

Im Rahmen der Vortragsreihe präsentieren in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neueste Ergebnisse ihrer archäologischen und naturwissenschaftlichen Forschungen. Damit bieten sich hervorragende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, ihre Voraussetzungen und Perspektiven. Die jeweiligen Vortragstermine und -titel sind dem Aushang zu entnehmen.

Veranstaltungsart

Kolloquium

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 24.04.23 - 17.07.23, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE53Z-UFGE
f

Semestereröffnung der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=34592&periodId=2480&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Christoph Huth, Prof. Dr. Sebastian Brather, Dr. Luisa Radohs

Kommentar

Die Semestervorbesprechung der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie immer in der 1. Semesterwoche am Dienstag, 15 Uhr c.t. im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

Veranstaltungsart

Veranstaltung

Veranstalter

Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Frühgeschichtl. Archäologie, Institut f. Archäologische Wiss. Prof. f. Urgeschichtl. Archäologie

Termin, Ort

18.04.23 15 - 16 Uhr (c.t.)